Die oben erwähnte kaolinische Substanz erfüllt in noch grösserer Meuge Spalten in den Sphanositconcretionen der Steinkohlengebilde von Zruč bei Pilsen. Es ist dieselbe Masse, die in sehr dünnen Platten fast alle Spalten in den meisten böhmischen Steinkohlen, z. B. von Brandeis, Kladno, Buštěhrad, Radnitz u. s. w. durchzieht. —

Den von mir früher beschriebenen Anthracoxen fand Herr Bergmeister Wala nach brieflichen Mittheilungen neuerlichst auch in der Steinkohle von Vejvanov (Domäne Zbirov). Es scheint dieses fossile Harz sich mithin einer weitern Verbreitung zu erfreuen.

Den Hauyin, den mein verstorbener Vater schon vor langer Zeit in den basaltischen Conglomeraten von Houska bei Dauba entdeckt hatte, habe ich nun auch, wiewohl selten, in den Phonolithen des Milleschauer Berges und von Engelhaus bei Karlsbad aufgefunden. An dem ersteren Fundorte hatte ihn übrigens schon Guatav Rose nachgewiesen. An beiden Orten kommt er nur in kleinen haufkorn- bis linsengrossen Körnern von blass himmelblauer Farbe in dem Gebirgssteine eingewachsen vor.

(Fortsetzung folgt).

Ueber Leonhardia, einen neuen Pflanzengattungsnamen

von P. M. Opiz.

(Nebst einer Nachschrift von W. R. Weitenweber.)

So eben ist mir zufällig erst jetzt der 17. Band der III. Reihe von den Annales des sciences naturelles (Botanique) Paris 1852 zu Gesicht gekommen. Es finden sich in demselben Observations sur le groupe des Ulicinées von M. P. B. Webb. Derselbe beschreibt S. 286 et 287 acht Arten von einer, von ihm neu aufgestellten Gattung *Nepa*. Da dieser Gattungsname jedoch bereits in der Entomologie längst verbraucht ist, erscheint es nothwendig dieser neuen Gattung einen neuen Namen zu geben. Ich benütze hiemit diese Gelegenheit, für dieselbe den Namen „*Leonhardia*“ in Vorschlag zu bringen, als Zeichen meiner aufrichtigen Hochschätzung für den hiesigen k. k. Professor Herrn Dr. Hermann Baron Leonhardi, der, mit inniger Liebe der Botanik zugethan, diese vom Standpuncte der Philosophie erfasst, seine meiste Aufmerksamkeit dem morphologischen Theile zuwendet, ein sehr genauer Beobachter ist, unsere heimische Flora bereits mit so manchem interessanten Pflanzenfunde bereicherte, und in seinem trefflichen Herbare, das wegen der Menge der Formen aus den verschiedensten Verbreitungsbe-

zirken für jeden denkenden Pflanzenforscher von wahrem Interesse sein muss, um so mehr als er sich stets so gefällig und bereitwillig findet, Jedem, dem es ernstlich um ein reelleres Wissen zu thun ist, die Einsicht in diese zum Vorbilde anderer Sammlungen dienende Sammlung zu gestatten. Nur wünschte ich, es möge demselben gefallen, recht bald auch öffentliche Mittheilungen aus dieser wahren Fundgrube mit seinen eigenen Beobachtungen zu machen, damit auch die beschreibende Botanik ihre wünschenswerthe Bereicherung zeitgemäss aus dieser schönen Quelle geniessen könne. Meiner Ansicht nach würden sodann die 8 Webb'schen Arten von Nepa, nämlich: *Nepa lurida* Webb, *Webbiana*, *Cossonii*, *Boivini*, *megalorites*, *Salzmanni*, *Vaillantii* und *Escayracii* Webb künftig zu nennen sein: *Leonhardia lurida*, *Webbiana* u. s. w. Opiz.

Opiz.

Nachschrift. Indem wir uns dem oben ausgesprochenen Wunsche unseres geehrten botanischen Veteranen Herrn Opiz anschliessen und insbesondere hoffen, dass Prof. Freiherr von Leonhardi uns recht bald eine Zusammenstellung seiner neuen Funde und Standorte für die böhmische und theilweis für die deutsche Flora mittheilen möge, halten wir es bei dieser Gelegenheit, wo eine neue Gattung ihm zu Ehren benannt wird, für Pflicht in Erinnerung zu bringen, was dieser Gelehrte — dem die Naturforschung nur ein Hilfsstudium der Philosophie ist — für den höher wissenschaftlichen Betrieb der Botanik bereits geleistet. Auch sind wir im Stande eine vorläufige Nachricht zu geben über jene einschlägigen Arbeiten, mit denen er gegenwärtig beschäftigt ist.

Derselbe theilte die pflanzenphilosophischen Ergebnisse seiner vieljährigen Beobachtungen bisher meist in einer, seit dem Jahre 1851 jährlich an der Prager Universität gehaltenen, mit Excursionen verbundenen *Anleitung zur philosophischen Erfassung der Natur* mit, Einzelnes ausserdem auf Versammlungen der deutschen Naturforscher und Aerzte. So hielt er auf der Wiesbadner Versammlung (1852) einen Vortrag: *Ueber das pädagogisch und allgemein-menschlich Wichtige der morphologisch-biologischen Botanik*. (Vergl. die Sitzungsberichte der k. Böhm. Gesellsch. der Wissensch. V. Folge 8. Band S. 28), der — von der einen Seite eben so freudig begrüsst als von der andern angefeindet — das Signal ward zu dem, gegen die Extravaganzen der materialistischen Naturansicht seitdem so lebhaft entbrannten Kampfe. Von speciellen botanischen Gegenständen behandelte Prof. v. Leonhardi auf der Wiesbadner Versammlung den Nachweis eines gesetzlichen reihen- und stufenweisen Zusammenhanges unter den variablen Laubblattgestalten polymorpher Species; auf der letzten Wiener Versammlung (1856) aber (wenn auch nur in engerem Kreise, da zu dem angekündigten öffentlichen Vortrage keine Zeit blieb) die *Ergebnisse einer dort vorgezeigten ver-*

gleichenden Sammlung monstroser oder krüppelhafter Blattbildungen und Uebergangsblattformen für die Bildungsgeschichte des Blattes und für den Zusammenhang der Blattformen des ganzen Pflanzenreichs in morphogenetischer Beziehung. Bei der neulichen Stiftungsfeier des Wiener zoologisch-botanischen Vereins (1857) deutete v. L. ein allgemeines Gesetz an: der Stufen- und Gruppen-Theilung der, Thier- und Pflanzenreich bildenden Naturverursachungs-Reihe (des zoo- und phytogonischen Naturprozesses), sowie als Hilfsmittel systematischer, besonders monographischer Forschungen und als Nöthigungsmittel einer genaueren, streng logischen, die Natur Schritt vor Schritt begleitenden Analyse und analytischen Begriffsschöpfung eine, allen systematischen Forderungen entsprechende, stammbaum- oder stromartige Darstellungsweise der Verwandtschaften und der Analogien innerhalb der organischen Natur, die er — mit besonderer Rücksicht auf die ihm von Karl Schimper*) gewordene vielseitige Anregung und in Hindeutung auf dessen *Rhooologie* mit dem Namen *Rhooographie* bezeichnete. Auch legte v. L. als Beispiel einer Anwendung, die von ihm, auf Grund der monographischen Vorarbeiten Alexander Braun's und im Vereine mit diesem, zu Stande gebrachte *rhoo-graphische Darstellung der Characeen* vor. Eine weitcre, Elias Fries mit Rücksicht auf dessen *Lichenographia europaea* Pag. 280—281 gewidmete, Ausföhrung dieses Gegenstandes mit begründenden philosophischen Vorbetrachtungen, wovon er einen Theil bereits in der k. böhm. Gesellsch. der Wissenschaften vorgelesen, will Prof. v. Leonhardi, mit den nöthigen lithographischen Beilagen versehen, noch im Laufe dieses Sommers auch im Drucke veröffentlichen. Auf diese Arbeit aber, durch welche der mechanisch-materialistischen Natursansicht gegenüber nicht nur der Begriff des lebenden Organismus und des organischen Lebensreiches wissenschaftlich festzustellen, sondern auch ein wissenschaftlich neues Naturgesetz — das Gliederungsgesetz des organischen Reiches — aufzustellen versucht wird, soll in Bälde eine noch umfassendere geist- und natur-philosophische Schrift folgen: *Grundzüge zu Widerlegung des Materialismus* (zugleich als Leitfaden zu seinen diesen Gegenstand behandelnden Universitätsvorträgen), worin unter anderen auch pflanzenphilosophische Gründe geltend gemacht werden, an die sich, zum Belege derselben, auch die Mittheilung interessanter pflanzen-teratologischer Beobachtungen schliessen soll.

Die Redaction.

*) Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns die Leser der *Lotos* auch auf eine sehr interessante Characterschilderung „der Naturforscher Karl Schimper“ von Melchior Meyer in München aufmerksam zu machen, welche in der Beilage zur Nr. 131 und 132 der Augsburger Allgemeinen Zeitung (vom 11. und 12. Mai d. J.) enthalten ist und sich auch in der Vossischen Zeitung abgedruckt findet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [Ueber Leonhardia, einen neuen Pflanzengattungsnamen 88-90](#)